

GESCHÄFTSBERICHT 2010

LUFTSEILBAHN ADLISWIL-FELSENEGG LAF AG



Das Jahr im Überblick

NACHFRAGE

Erneut nutzten im Berichtsjahr beinahe 200 000 Fahrgäste das Angebot der LAF. Die Anlage absolvierte an 346 Betriebstagen störungsfrei 16 100 Fahrten. Sie läuft seit der Erneuerung im Jahr 2008 zuverlässig. Dabei waren Spitzentage mit über 3000 Personen zu bewältigen, aber es gab auch Zeiten mit geringer Nachfrage. Seit der Eröffnung der Anlage Ende 1954 konnte am 31. März der 10-millionste Fahrgast begrüsst und geehrt werden. Um eine weitere Attraktion zu schaffen, wurde auf der Felsenegg ein Nordic-Walking-Park erstellt. Auch dieses Angebot in der Natur wird bereits gerne genutzt.

Mit der Parkplatzsanierung bei der Talstation konnte die notwendige Verbesserung beim Zugang erreicht werden. Die präventiv ausgeführten Massnahmen zum Korrosionsschutz an der Stütze schaffen die Voraussetzung für einen langlebigen guten Zustand.

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung fand am 3. Juni 2010 bei den Generali Versicherungen in Adliswil statt. Die anwesenden 41 Aktionärinnen und Aktionäre, die 1226 Stimmen vertraten, genehmigten Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz 2009. Ohne Gegenstimme wurde die vorgeschlagene Gewinnverwendung gutgeheissen, und dem Verwaltungsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Teilnehmenden der Generalversammlung wählten die bisherigen Verwaltungsräte Walter Ess, Barbara Häberli, Harald Huber und Roland Stahel einstimmig für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat.

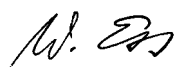
Astrid Romer, Stadträtin Adliswil, trat infolge einer Ressortneuverteilung im Stadtrat Adliswil per Generalversammlung vom 3. Juni 2010 aus dem Verwaltungsrat zurück. Der Verwaltungsratspräsident dankte Astrid Romer für ihren engagierten Einsatz zum Wohle der Luftseilbahn und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Die Generalversammlung beschloss einstimmig, als Ersatz für die zurückgetretene Astrid Romer neu Didier Falbriard, Stadtrat Adliswil, für eine Amtsperiode von drei Jahren in den Verwaltungsrat zu wählen. Als Kontrollstelle für die nächsten drei Jahre wurde die Giroud AG, Glattbrugg, wiedergewählt.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat führte im Jahr 2010 drei Sitzungen durch. Neben den ordentlichen Geschäften hat der Verwaltungsrat auch die jährliche Risikobeurteilung vorgenommen.

DANK

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung danken all ihren Fahrgästen für das Vertrauen und ihre Treue. Ein herzlicher Dank gebührt den Mitarbeitenden für den engagierten und verantwortungsvollen Einsatz bei der LAF. Die zahlreichen Fahrgäste aus nah und fern dürfen jederzeit eine hohe Servicequalität und ein erholsames, naturnahes Freizeiterlebnis erwarten.



Walter Ess
Verwaltungsratspräsident



Clemens Schöb
Geschäftsführer

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Das Jahr im Überblick
- 2 Gesellschaftsorgane
- 2 Personal und Betrieb
- 3 Marketing und Kommunikation
- 5 Finanzen
- 6 Bilanz per 31.12.2010
- 7 Erfolgsrechnung 2010
- 8 Anhang der Jahresrechnung 2010
- 8 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- 9 Bericht der Revisionsstelle

VERWALTUNGSRAT

Walter Ess, Präsident
Stallikon

Harald Huber, Vizepräsident
Adliswil

Didier Falbriard (ab 3. Juni 2010)
Adliswil

Barbara Häberli
Adliswil

Astrid Romer Schneiter (bis 3. Juni 2010)
Adliswil

Roland Stahel
Räterschen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Clemens Schöb, Geschäftsführer
Zürich

Armin Hehli, Betriebsleiter
Zürich

Katrin Scheiwiller, Finanzen
Zürich

Rolf Brandenberger, Technischer Leiter
Adliswil

GESCHÄFTSSITZ

Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg LAF AG
Manessestrasse 152 (bis 30.9.2010)
Binzstrasse 19 (ab 1.10.2010)
Postfach, 8045 Zürich
Telefon 044 206 45 11
Telefax 044 206 45 10
info@laf.ch
www.laf.ch

REVISIONSSTELLE

Giroud AG, Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Europastrasse 13, Postfach, 8152 Glattbrugg

BESTAND

Die Kernmannschaft bestand im Berichtsjahr weiterhin aus drei langjährigen Mitarbeitenden mit vollem Arbeitspensum. Für Ferienablösungen und als Ergänzung wurden sie von fünf Teilzeitmitarbeitenden unterstützt, die zusammen 147 Tage Arbeit leisteten.

Arbeitsunfälle konnten dank des konsequenten Einsatzes der persönlichen Schutzausrüstungen vermieden werden. Die krankheitsbedingten Absenzen summierten sich im Berichtsjahr auf 41 Tage.

INSTRUKTION, AUS- UND WEITERBILDUNG

Die jährliche Bergungsübung fand dieses Jahr an einem halben Tag im November statt. Die insgesamt acht Teilnehmer (davon ein Mitarbeitender der SZU) wurden im Abseilen aus der Kabine und im Fahren mit dem Seilfahrgerät instruiert. Dabei wurden nebst den Mitarbeitenden auch zwei Gäste als Figuranten abgeseilt. Die Teilzeitmitarbeitenden konnten an einem halben Tag die Bedienung von Notantrieb und Notsteuerung trainieren.

ZUVERLÄSSIGE ANLAGE

Die Anlage funktionierte sehr zuverlässig. Aus Sicherheitsgründen erfolgten bei Gewittern einige kurze Betriebsunterbrechungen.

REVISIONEN, BAU UND UNTERHALT

Für die planmässige Wartung und Kontrolle der Seilbahnanlage und den Unterhalt von Gebäuden und Umgebung war der Betrieb an insgesamt 19 Revisionstagen eingestellt. Die wichtigsten und grösseren Revisionsarbeiten beinhalteten die Jahreskontrollen der Steuerung und Fernüberwachung sowie der automatischen Türen und der Brandmeldeanlage. Die Schlaffseilproben (Kontrolle der Auslösewerte der Fangbremsen), die Kontrolle und Erneuerung der Zugseilanschlüsse an beiden Fahrzeugen wurden ebenso durchgeführt wie Bremsproben und Testlauf des Notantriebs mit Vollast. Das Reinigen und Schmieren der Trageile sowie das Ausholzen der Fahrbahn gehörten mit zum acht-tägigen Revisionsprogramm im November. Der Parkplatz vor der Talstation wurde neu asphaltiert und markiert, der Kiesparkplatz und der Zaun wurden erneuert. Die Stütze erhielt einen neuen Farbanstrich, um den Korrosionsschutz auf längere Zeit zu gewährleisten.

Marketing und Kommunikation

EIN ERFOLGREICHES JAHR

Die LAF erfreute sich auch im Jahr 2010 grosser Beliebtheit. An 346 Betriebstagen mit insgesamt 16 100 Fahrten wurden 195 814 Fahrgäste befördert. Die Vorjahreszahlen wurden nicht ganz erreicht, aber der langjährige Schnitt von 181 500 Fahrgästen wurde klar überschritten. Pro Betriebstag haben durchschnittlich 566 Personen das Angebot zur oder von der Felsenegg benutzt. Rund 46 % der Fahrgäste liessen sich auf den Albisgrat hinauf befördern.

Wie im Vorjahr hat der Monat September mit 23 702 Fahrgästen am erfolgreichsten abgeschlossen, gefolgt von den Monaten August (20 954) und Oktober (20 949). Am Sonntag, 19. September, konnten über 3000 Personen begrüsst werden.

Der Erfolg der Luftseilbahn ist nach wie vor stark vom Wetter abhängig. An zehn Tagen wurden weniger als 100 Fahrgäste gezählt, und der März verzeichnete mit knapp 8000 Fahrgästen das schlechteste Monatsresultat. Die erste Monatshälfte mit einigen Eistagen hat die Leute von einem Besuch auf der Felsenegg abgehalten. Der vorwiegend auf schlechtes Wetter zurückzuführende Rückgang in der ersten Jahreshälfte konnte im zweiten Halbjahr nicht mehr ganz wettgemacht werden.

GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

Best of Switzerland Tours (BOST) mit Sitz in Adliswil hat der LAF über 10 300 Fahrgäste vermittelt, was einem Marktanteil von 5,2 % entspricht. BOST bietet täglich eine begleitete Stadtrundfahrt an, bei der die Fahrt auf die Felsenegg für die vorwiegend ausländischen Fahrgäste den Höhepunkt bildet. Das Gruppenangebot «Felsenegg-Fondue mit Seilbahn» wurde 88 Mal gebucht, und für 13 Gruppen wurden Extrafahrten ausserhalb des regulären Fahrplanangebotes gefahren. Insgesamt sind mit Extrafahrten 2200 Fahrgäste befördert worden.

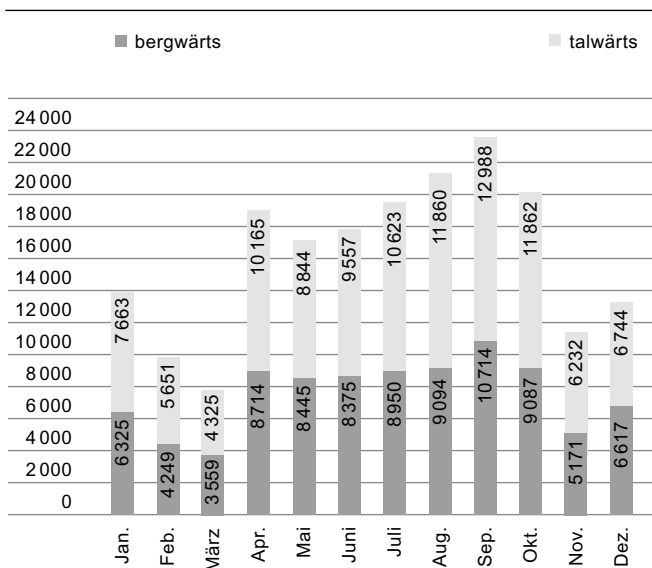
10-MILLIONSTER FAHRGAST GEEHRT

55 Jahre nach der Eröffnung durfte am 31. März der 10-millionste Fahrgast begrüsst werden. Bezeichnenderweise handelte es sich um eine ausländische Touristin, die in der näheren Umgebung ihre Ferien verbrachte. Als Hauptpreis durfte sie an einem lauen Sommerabend ein unvergessliches Candle-Light-Dinner in der Kabine geniessen.

«NORDIC WALKING ALBIS» FEIERLICH ERÖFFNET

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stallikon und der Stadt Adliswil initiierte die LAF den «Nordic Walking Albis», der im Juni eingeweiht wurde. Sechs Trails in drei Schwierigkeitsstufen und mit einer Gesamtlänge von 30 Kilometern sind ausgeschildert.

BEFÖRDERTE FAHRGÄSTE



Total bergwärts	89 300
Total talwärts	106 514
Total	195 814

ANZAHL FAHRTEN

Personenfahrten	16 100
Dienstfahrten	1 982
Total	18 082

BILLETTVERKÄUFE

Umsatz in Schweizer Franken	
Schalterverkauf	162 100
Billettautomat:	
Talstation	19 600
Bergstation	57 100
Total	238 800



Zwischen dem 31. Dezember 1954 und dem 31. März 2010 liegen nicht nur 55 Jahre und 3 Monate Geschichte, sondern auch genau 10 Millionen beförderte Fahrgäste.

LEISTUNGSENTGELT UND BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV stieg gegenüber dem Vorjahr, verursacht durch höheren Personal- und Sachaufwand.

Die Erträge aus Extrafahrten blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

PERSONAL- UND SACHAUFWAND

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Die meisten Positionen des Sachaufwandes lagen im Rahmen des Vorjahres. Die Betriebskosten fielen beim Unterhalt Hochbau, bei den Billettautomaten und Seilbahnanlagen gegenüber dem Vorjahr etwas höher aus, was vor allem auf die Reparaturen zweier Einbruchschäden und die Revisionen der Feuerlöscher und der Hydraulik zurückzuführen ist.

Durch die Integration der Versicherungspolicen in das Portfolio der SZU konnten die Prämien verringert werden.

Bei den nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten wurden die Parkplätze saniert und der Korrosionsschutz der Stütze erneuert.

ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN

Die Abschreibungen fielen aufgrund der Aktivierungen im Jahr 2009 etwas höher aus, dagegen verringerten sich die Zinsen durch die jährliche Amortisation.

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND / RÜCKSTELLUNGEN

Die Nachtragsarbeiten im Zusammenhang mit dem Umbau 2008 konnten abgeschlossen und die vorhandenen Rückstellungen gänzlich aufgelöst werden.

Bilanz

per 31.12.2010

AKTIVEN

in Schweizer Franken	2010	2009
Bahnanlagen	5 646 938.00	5 646 938.00
Wertberichtigung Bahnanlagen	-3 594 451.00	-3 433 231.00
Anlagevermögen	2 052 487.00	2 213 707.00
Flüssige Mittel und Festgelder	433 304.60	337 372.95
Übrige Forderungen	10 957.97	3 951.85
Lagervorräte	1.00	1.00
Transitorische Aktiven	0.00	622.40
Umlaufvermögen	444 263.57	341 948.20
Total Aktiven	2 496 750.57	2 555 655.20

PASSIVEN

Aktienkapital	700 000.00	700 000.00
Gesetzliche Reserve	13 280.00	12 540.00
Gebundene Spezialreserve	53 670.00	44 350.00
Freie Spezialreserve	24 480.88	19 825.74
Jahresgewinn	1 257.24	14 715.14
Eigenkapital	792 688.12	791 430.88
Darlehen	1 386 680.00	1 493 340.00
Rückstellung Teilerneuerung	0.00	15 991.81
Vorschuss Fehlbetragsdeckung	134 159.63	134 159.63
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1 520 839.63	1 643 491.44
Verbindlichkeiten gegenüber SZU	118 217.39	76 587.93
Verbindlichkeiten gegenüber ZVV	21 443.77	3 163.60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 454.40	14 030.05
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	4 434.45	8 794.25
Rückstellung Personalaufwand	7 000.00	7 000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 672.81	11 157.05
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	183 222.82	120 732.88
Total Passiven	2 496 750.57	2 555 655.20

Erfolgsrechnung 2010

in Schweizer Franken	2010	2009
Leistungsentgelt ZVV	943 572.00	871 487.00
Betriebliche Pacht und Mieterträge	620.25	622.40
Übrige betriebliche Erträge	26 564.75	26 650.00
Bruttoertrag	970 757.00	898 759.40
Rückvergütungen an ZVV	-27 669.44	-27 804.98
Nettoertrag	943 087.56	870 954.42
Personalaufwand	-400 993.60	-395 529.90
Raumkosten	-2 057.70	-2 421.25
Betriebskosten	-49 359.21	-39 868.99
Energiekosten	-10 488.55	-9 905.50
Versicherungskosten	-18 441.05	-23 053.85
Büro- und Verwaltungskosten	-133 811.17	-131 653.98
Nicht aktivierte Bau- und Erneuerungskosten	-106 790.50	-32 707.55
Betriebsgewinn vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	221 145.78	235 813.40
Abschreibungen auf Bahnanlagen und Infrastruktur	-161 220.00	-159 444.00
Betriebsgewinn vor Zinsen (EBIT)	59 925.78	76 369.40
Finanzertrag	484.44	532.58
Finanzaufwand	-57 861.18	-62 186.84
Ordentlicher Betriebsgewinn	2 549.04	14 715.14
Ausserordentlicher Aufwand	-1 681.00	-7 000.00
Nachträge Teilerneuerung	-15 991.81	-4 245.00
Auflösung Rückstellung für Teilerneuerung	15 991.81	4 245.00
Ausserordentlicher Ertrag	389.20	7 000.00
Jahresgewinn	1 257.24	14 715.14

Anhang der Jahresrechnung 2010

in Schweizer Franken	2010	2009
Brandversicherungen der Sachanlagen		
Anlagen	4 395 000.00	4 395 000.00
Gebäude	1 694 500.00	1 694 500.00
Total	6 089 500.00	6 089 500.00

Personalvorsorgeeinrichtung

Per 1. Juli 2010 wurde die Pensionskasse gewechselt, von der Ascoop zur Symova.

Die bei der LAF angestellten Mitarbeitenden sind im Vorsorgewerk SZU bei der Pensionskasse Symova gegen Altersrisiko, Tod und Invalidität versichert.

Vorjahresvergleich

Für den Vergleich der Vorjahreszahlen wurden im Vorjahr bei den Übrigen Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten ZVV Umgliederungen vorgenommen.

Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses der LAF mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet. Bei der Bilanzierung und Bewertung trifft der Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuergruppe ZVV an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

Ausweisungspflichtige Sachverhalte nach OR 663 b

Es bestehen keine weiteren ausweisungspflichtigen Sachverhalte.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in Schweizer Franken	2010
Verfügbarer Bilanzgewinn	1 257.24
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:	
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	70.00
Zuweisung an die gebundene Spezialreserve	800.00
Zuweisung an die freie Spezialreserve	387.24
Vortrag auf neue Rechnung	0.00
Total	1 257.24

Die freie Spezialreserve dient für Betriebsaufwendungen, die über das Leistungsentgelt des ZVV nicht gedeckt sind. Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat die Vollmacht, diese Reserve entsprechend zu verwenden.

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Société Fiduciaire et de Révision • Trustees and Auditors Company

Giroud Ag

8152 Glattbrugg – Postfach 409 – Europastrasse 18 – T +41 44 498 28 28 – F +41 44 828 18 90 – E info@rms-zurich.com

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der

**Luftseilbahn
Adliswil-Felsenegg LAF AG**
Zelgstrasse 80

8134 Adliswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg LAF AG, Adliswil, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standart zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind die Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssen, dass die Buchhaltung nicht ordnungsgemäss geführt ist und die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 17. März 2011

GIROUD AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft


U. Egger

Dipl. Wirtschaftsprüfer


P. Grote

Dipl. Wirtschaftsprüfer

Leitender Revisor

Beilagen

- I Jahresrechnung bestehend aus:
 - Bilanz
 - Betriebsrechnung
 - Anhang
- II Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

 Mitglied der Treuhand-Kammer

HR: CH-020.3.910.351-8

